



Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Oktober 2016

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

13.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package Oktober 2016. Das Patch erscheint am 13.10.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 D9
- Release 6.04 A5
- Release 6.08 33

Soweit von SAP bereits bis 13.10.2016 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem November Patch E0/A6/34 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.




Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:



Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>	


(*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.





1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV
Hinweis	2358265 - UV-Meldeverfahren: Auslieferung des UV-Stammdatendienstes und des elektronischen Lohnnachweises
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird das neue UV-Meldeverfahren in voller Funktionalität ausgeliefert und kann produktiv eingesetzt werden. Das UV-Meldeverfahren ist ein mehrstufiges Verfahren, bestehend aus dem UV-Stammdatendienst und dem elektronischen Lohnnachweis. Die Verfahrensschritte werden im Hinweis detailliert beschrieben. Wir empfehlen dringend, die fachliche Beschreibung der neuen Funktionalität im Abschnitte "Symptom" des Hinweises zu lesen.</p> <p>Beachten Sie, dass Teile des Verfahrens bereits mit den SAP-Hinweisen 2289808 (UV-Meldeverfahren: Technische Vorabauslieferung des UV-Stammdatendienstes) und 2326405 (UV-Meldeverfahren: Technische Vorabauslieferung des elektronischen UV-Lohnnachweises) ausgeliefert wurden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie bis zum 1.12.2016 noch keine PIN von Ihrem UV-Träger erhalten haben, sollten Sie Ihren UV-Träger unverzüglich um (erneute) Zustellung der PIN bitten.</p> <p> Nehmen Sie bitte rechtzeitig das im Hinweis beschriebene Customizing vor und prüfen Sie nach Erhalt der ersten Rückmeldungen unbedingt die Stammdaten mit dem beschriebenen Hilfsprogramm "RPUUVADO_GT_CHECK". Nicht rechtzeitig behobene Fehler können zu umfangreichen Rückrechnungen führen.</p> <p> Dieser Hinweis kann nicht vorab, sondern nur mit dem Support-Package eingespielt werden. Falls Sie planen, den Jahreswechsel incl. Oktober-SP erst spät einzuspielen, sollten Sie den Zeitaufwand für die Mehrstufigkeit des Verfahrens in Ihrer Terminplanung berücksichtigen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren
Hinweis	2361395 - ELStAM: Korrektur von Hinweis 2347922 zum Abholprogramm RPCE2ADO_IN
Inhalt	<p>Beim Abholen der Änderungslisten werden nicht mehr alle Arbeitgebersteuernummern (AGSTNR) berücksichtigt. Ebenfalls werden in der F4-Hilfe nicht mehr alle AGSTNR angezeigt.</p> <p>Der Fehler wird durch die Korrektur in SAP-Hinweis 2347922 - ELStAM: Korrektur Abholprogramm RPCE2ADO_IN verursacht.</p> <p>Nach der Übernahme der Korrektur werden automatisch alle noch ausstehenden Änderungslisten abgeholt. Es sind keine zusätzlichen Lösungsschritte notwendig.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie SAP-Hinweis 2347922 "ELStAM: Korrektur Abholprogramm RPCE2ADO_IN" oder das Support-Package September 2016 eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte unbedingt diese Korrektur ein und wiederholen die Abholung der monatlichen ELStAM-Änderungslisten.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren
Hinweis	2292550 - ELStAM: Abmeldung über Verwaltungsreport RPCE2ZD0
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird der Report ELStAM-Daten verwalten (RPCE2ZD0) um folgende Funktionalitäten erweitert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Arbeitsverhältnisse können manuell ab- und umgemeldet werden, falls über den normalen Prozess eine Abmeldung des Arbeitsverhältnisses nicht möglich ist. 2.) Meldungen können neu miteinander verknüpft werden, wenn wegen falschen Referenzen Arbeitsverhältnisse nicht richtig interpretiert werden können. <p>Es handelt sich um zwei neue wertvolle Werkzeuge zum Beheben hartnäckiger ELStAM-Problemfälle. Beispiele und nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis vorab ein, falls Sie die Funktionen umgehend nutzen möchten.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2364518 - EEL: Korrekturen 11/2016
Inhalt	<p>Falls für einen Mitarbeiter eine beitragspflichtige Einnahme gemäß §23c SGB IV vorliegt, erstellt der Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) eine EEL-Meldung mit Abgabegrund 51 mit dem monatlichen Wert der beitragspflichtigen Einnahme im Datenbaustein DBBE. Wenn die entsprechende Abwesenheit mehrere Monate andauert und sich die Höhe dieses monatlichen Werts ändert, erstellt der Report weitere EEL-Meldungen mit Abgabegrund 51.</p> <p>Diese Vorgehensweise ist aber falsch. Bitte lesen Sie die näheren Erläuterungen im Hinweis nach.</p>
Kunden-Aktion	 Sollten solche Fälle des öfteren bei Ihnen vorkommen, spielen Sie diesen Hinweis bitte ein und nehmen Sie die manuellen Arbeiten vor.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2360601 - EEL Erkrankung Kind: zusätzliches Brutto für den Fiktivlauf
Inhalt	<p>Bei der Erstellung einer EEL-Meldung für die Abwesenheit "Erkrankung Kind" wird das während der Freistellung "ausgefallene" Entgelt (Brutto und Netto) in Fiktivläufen der Abrechnung ermittelt.</p> <p>Es gibt jedoch "ausgefallene" Entgeltbestandteile, die auf diese Weise nicht ermittelt werden können. Mit diesem Hinweis wird eine Korrektur ausgeliefert, die es ermöglicht, ein zusätzliches ausgefallenes Brutto im Subtyp 6 von Infotyp 0651 vorzugeben.</p> <p>Beispiele zu betroffenen Fällen und zur Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sollten Sie die maschinelle Ermittlung im Einsatz und solche Fälle haben und entsprechend melden können, spielen Sie diesen Hinweis bitte ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2355753 - EEL Erkrankung Kind: Neues Verfahren bei Verknüpfung von Freistellungen
Inhalt	<p>Bei der Erstellung von EEL-Meldungen für Erkrankung/Verletzung eines Kindes kann es in bestimmten Fällen notwendig sein, den gemeldeten Freistellungszeitraum zu vergrößern, z.B. als eine Kombination einer untertägigen unbezahlten Freistellung mit einer nachfolgenden ganztägigen unbezahlten Freistellung oder einer Kombination einer ganztägigen bezahlten Freistellung mit einer nachfolgenden ganztägigen unbezahlten Freistellung.</p> <p>Manche Kunden müssen aber aus technischen Gründen unterschiedliche Abwesenheiten für bezahlte Freistellung und unbezahlte Freistellung verwenden.</p> <p>In beiden Fällen benötigt man die Möglichkeit, zwei unterschiedliche Abwesenheiten zusammenzufassen, so dass für den Gesamtzeitraum eine EEL-Meldung erstellt werden kann.</p>
Kunden-Aktion	<p> Eine detaillierte Beschreibung der notwendigen Aktivitäten in der Stammdatenpflege entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	(D9)
Hinweis	2314734 - EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind - Korrekturen (3)	
Inhalt	<p>Berücksichtigung der beitragspflichtigen Einnahme nach §23c SGB IV in den Fiktivläufen Erkrankung Kind:</p> <p>Das Problem tritt auf, wenn im Monat der Freistellung wegen Erkrankung Kind eine weitere Sozialleistung vorliegt, für die beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt, oder wenn eine weitergezahlte Arbeitgeberleistung so hoch ist, dass für den Zeitraum der Freistellung eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht.</p> <p>Die Entscheidung über die Entstehung einer beitragspflichtigen Einnahme nach §23c SGB IV wird in der Funktion DSV 23C D nicht durchgeführt, wenn der Aufruf in einem der Fiktivläufe SVE0 (EEL Echtabrechnung) bzw. SVE1 (EEL Brutto/Netto Erkrankung Kind) erfolgt.</p> <p>Falls in der Echtabrechnung also eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht und dementsprechend die SV-Tage erhöht werden, dann wird in beiden Fiktivläufen SVE0 und SVE1 mit einer zu geringen Anzahl von SV-Tagen gerechnet.</p>	
Kunden-Aktion	<p>Es gab technische Probleme mit der Auslieferung dieses Hinweises in Release 6.00.</p> <p> Haben sie Release 6.00? Haben Sie diesen Hinweis bzw. das Juli-Patch implementiert? Dann müssen Sie zusätzlich noch die manuelle Korrekturanleitung einbauen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	
Hinweis	2327089 - Grundlohnberechnung bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell	
Inhalt	<p>Bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell ("unverblockte Altersteilzeit") wird der Grundlohn zur Berechnung der Steuerfreiheit nach § 3b EStG zu hoch berechnet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie ein ATZ-Teilzeitmodell? Dann beachten Sie bitte diesen Hinweis.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	
Hinweis	2357953 - Fehler bei der Steuerberechnung mit dem DBA-PAP	
Inhalt	<p>Folgende Fehler bei der Besteuerung nach DBA werden behoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Fehlerhafte Kürzung bei Quellensteuerbegrenzung durch Rundungsfehler. 2) Negativer Solidaritätszuschlag bei einem hohen sonstigen Bezug und einem geringen Jahresbezug. 3) Falsche Nettozusagen bei Versorgungsempfängern aus der Türkei, Norwegen und Spanien mit aktiven Bezügen. 	
Kunden-Aktion	<p> Es handelt sich um recht spezielle Fälle. Spielen Sie den Hinweis ein, wenn einer der beschriebenen Fehler bei Ihnen auftritt. Ggf. ist auch eine Rückrechnung erforderlich.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern
Hinweis	2351189 - CALC: Falsche Berechnung laufender Nettozusagen bei DBA/ATE
Inhalt	<p>Im Rahmen der Abrechnung kann es zu einer fehlerhaften Berechnung des Arbeitgeberaufwandes laufender Nettozusagen kommen, wenn eine untermonatige Steuerbefreiung gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) bzw. Auslandstätigkeitserlass (ATE) im Infotyp Steuerdaten (0012) vorliegt.</p> <p>Es handelt sich um einen Folgefehler von Hinweis 2312693.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie SAP Hinweis 2312693 bzw. das Juni-Support-Package implementiert? Haben oder hatten Sie einen Fall von untermonatigem DBA oder ATE? Dann spielen Sie diesen Hinweis bitte ein und führen eine Rückrechnung des betroffenen Falles durch.</p>





2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX (Steuern)
Hinweis	2359464 - DBA Teilapplikation STDB bei Aufteilung laufendes Steuerbrutto
Inhalt	Im SAP-Standard wird der laufende Arbeitslohn bei untermonatigen Steuerbefreiungen gemäß DBA stets unter Berücksichtigung der Kalendertage im Monat in einen steuerfreien Anteil und in einen steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. Aktivieren Sie die Teilapplikation STDB, wenn die Aufteilung des laufenden Arbeitslohns anhand der Arbeitstage im Monat erfolgen soll.
Kunden-Aktion	 Gibt es bei Ihnen untermonatige Steuerbefreiungen gemäß DBA? Mit Teilapplikation STDB können Sie eine Funktionalität zur Aufteilung des Arbeitslohns gem. BMF-Schreiben „Steuerliche Behandlung des Arbeitslohns nach Doppelbesteuerungsabkommen“ vom 12. November 2014 aktivieren. Zusätzlich gibt Ihnen dieser Beratungshinweis Hilfestellung beim Nachvollziehen der Beträge und beim Lesen des Protokolls, wenn Sie diese Funktionalität aktiviert haben.

Sachgebiet	PY-DE
Hinweis	2364815 - Advance notice year-end legal change 2016/2017 Germany
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis informiert Sie über die gesetzlichen Änderungen, die Auswirkungen auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung ab 01.01.2017 haben. Die Verfügbarkeit der HR Support Packages ist für die Kalenderwoche 49 geplant. Beachten Sie, dass das Synchronisations-HR SP im November ausgeliefert wird. Das Jahreswechsel-HR SP wird zusätzlich als CLC Package zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Änderungen zum Jahreswechsel werden ausschließlich als HR SPs / CLC Packages zur Verfügung gestellt. Sollten in diesem Zusammenhang Probleme auftreten bzw. bereits absehbar sein, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihre Beratung, um die Ursache beseitigen zu lassen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Bitte planen Sie die Einspielung des entsprechenden Support Packages ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> •SAP_HR 6.08: (HR Renewal 2.0) HR SP Nr. 35 •SAP_HR 6.04: HR SP Nr. A7 •SAP_HR 6.00: HR SP Nr. E1 <p>Der Hinweis gibt einen groben Überblick über die gesetzlichen Änderungen zum 1.1.2017. Als AM-Kunde werden Sie, wie gewohnt, von uns noch eine ausführliche gesonderte Information zu den wichtigsten Änderungen im Jahreswechsel erhalten. Ergänzend empfehlen wir Ihnen einen Besuch unseres Jahreswechsel-Seminars am 31.10.2016, auf dem auch gesetzliche Änderungen besprochen werden, die nicht zu einer Systemänderung führen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU (DEÜV/Knappschaft-DEÜV)
Hinweis	2367260 - DEUEV: Corrections XXXIV
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2289490 wurde eine Korrektur ausgeliefert, die bewirkt, daß der Report DEÜV-Eingangsmeldungen verarbeiten (RPCDRVD0) bereits verarbeitete DBBG-Eingangsmeldungen erneut verarbeitet. Dies war notwendig, um einen Fehler bei der Stammdatenpflege mit dem Funktionsbaustein HR_MAINTAIN_MASTERDATA zu korrigieren.</p> <p>Mittlerweile dürfte der Report bei allen Kunden mit Aufrollung gelaufen sein. Die Korrektur wird deshalb mit diesem Hinweis wieder entfernt, sodaß der Report RPCDRVD0 bereits verarbeitete DBBG-Eingangsmeldungen nicht mehr verarbeitet.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Hinweis 2289490 oder das Mai-Support-Package noch nicht produktiv genutzt haben, dann sollten Sie das unbedingt tun, bevor Sie diesen Hinweis bzw. das November-Package einspielen.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR (Pfändung / Abtretung)
Hinweis	2367744 - PFNF: Error in case of AVmG modules that are financed from multiple rescission wage types
Inhalt	<p>Bei der Abrechnung von Pfändungen unter Verwendung der Nettomethode mit Fiktivrechnungen (Teilapplikation PFNF ist aktiv) kommt es zu Fehlern in der Pfändungsgrundlage, falls AVmG-Verträge mit Wandlungslohnartengruppen vorliegen und ein Baustein des AVmG-Vertrags aus mehreren Lohnarten der Wandlungslohnartengruppe finanziert wird.</p>
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die Pfändungen unter Verwendung der Nettomethode mit Fiktivrechnungen und haben Sie bei gepfändeten Mitarbeitern AVmG-Verträge mit Wandlungslohnartengruppen, bei denen ein Baustein des AVmG-Vertrags aus mehreren Lohnarten der Wandlungslohnartengruppe finanziert wird? Dann sollten Sie den Hinweis einspielen und die betroffenen Fälle auf den Beginn der Pfändung unter Verwendung der Nettomethode mit Fiktivrechnungen rückrechnen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU (DEÜV/Knappschaft-DEÜV)
Hinweis	2371096 - SI reporting: Processing inconsistent inbound files
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2134828 wurde für die Meldeverfahren DEÜV und EEL eine Korrektur ausgeliefert, die es ermöglicht, Eingangsdateien vom GKV-Kommunikationsserver abzuholen und abzuspeichern, obwohl die Datensätze nicht der Datensatzbeschreibung entsprechen. Es gibt jedoch beim Abspeichern von Eingangsmeldungen auch inhaltliche Prüfungen, die ebenfalls zur Abweisung der Datei durch das SAP-System führen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird der Parameter "Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdaten" auch bei inhaltlichen Prüfungen der Eingangs-Datensätze berücksichtigt. Wenn der Parameter gesetzt ist, werden nun auch die inhaltlich falschen Eingangsdateien abgeholt und abgespeichert, wie in Hinweis 2134828 beschrieben.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn EEL- oder DEÜV-Rückmeldungen abgewiesen werden, obwohl Sie den Parameter "Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdaten" gem. Hinweis 2134828 gesetzt haben, dann können Sie diese nach Einspielung von Hinweis 2371096 verarbeiten.</p>






3. Betrifft Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2368276 - Sonderzahlung: Manuelle Vorgabe des Bemessungssatzes über Infotyp 0265 (Sonderregelungen)
Inhalt	<p>Bei der Berechnung der Jahressonderzahlung im TVöD oder TV-L soll der Bemessungssatz manuell über den Infotyp 0265 (Sonderregelungen) mit Subtyp 03 (Sonderzahlung) vorgegeben werden.</p> <p>Benötigt wird dies bei verschiedenen Fallkonstellationen, z.B. bei einer unterjährig erzwungenen Sonderzahlung mit einem späteren Wiedereintritt im selben Jahr, wenn für beide Zeiträume verschiedene Bemessungssätze lt. Tabelle gelten. Ein weiteres Szenario ist ein schädliches Ausscheiden in Kombination mit einer Tarifierhöhung, bei der die Jahressonderzahlung betraglich unverändert bleiben soll. Hier verringert sich der Bemessungssatz in der Tabelle T5DPBS0E, um die Erhöhung der Sonderzahlung zu kompensieren. Im Falle eines schädlichen Ausscheidens erhält der Mitarbeiter zwar nicht das erhöhte Tabellenentgelt, aber durch den verringerten Bemessungssatz würde sich rückwirkend seine Sonderzahlung verringern. Auch hier kann über das neue Feld im Infotyp 0265 gegengesteuert werden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Bei der Berechnung der Jahressonderzahlung im TVöD oder TV-L soll der Bemessungssatz manuell über den Infotyp 0265 (Sonderregelungen) mit Subtyp 03 (Sonderzahlung) vorgegeben werden.</p> <p>Benötigt wird dies bei verschiedenen Fallkonstellationen, z.B. bei einer unterjährig erzwungenen Sonderzahlung mit einem späteren Wiedereintritt im selben Jahr, wenn für beide Zeiträume verschiedene Bemessungssätze lt. Tabelle gelten. Ein weiteres Szenario ist ein schädliches Ausscheiden in Kombination mit einer Tarifierhöhung, bei der die Jahressonderzahlung betraglich unverändert bleiben soll. Hier verringert sich der Bemessungssatz in der Tabelle T5DPBS0E, um die Erhöhung der Sonderzahlung zu kompensieren. Im Falle eines schädlichen Ausscheidens erhält der Mitarbeiter zwar nicht das erhöhte Tabellenentgelt, aber durch den verringerten Bemessungssatz würde sich rückwirkend seine Sonderzahlung verringern. Auch hier kann über das neue Feld im Infotyp 0265 gegengesteuert werden.</p> <p> Möchten Sie den Bemessungssatz manuell über Infotyp 0265 vorgeben, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2367746 - Schädliches Ausscheiden bei Tariferhöhungen: Manuelle Übersteuerung in Sonderfällen
Inhalt	<p>Bei der manuellen Übersteuerung der Funktionalität für die Gewährung oder Nicht-Gewährung einer rückwirkenden Tariferhöhung im Falle eines schädlichen Ausscheidens aus dem Unternehmen muss die Übersteuerungslohnart zum Stichtag der Tariferhöhung vorgegeben werden.</p> <p>Ist der Beschäftigte aber erst nach diesem Datum ins Unternehmen eingetreten, dann ist eine solche Vorgabe nicht möglich.</p>
Kunden-Aktion	<p> Ein Mitarbeiter tritt erst nach der Tariferhöhung ins Unternehmen ein, und es soll eine Abweichung von der automatischen Anspruchsfeststellung getroffen werden. Z. Zt. ist eine manuelle Übersteuerung dieser Gewährung in einem solchen Fall nicht möglich, da die Übersteuerungslohnart zum Stichtag der Tariferhöhung vorgegeben werden müsste.</p> <p> Möchten Sie die Funktionalität auch für solche Fälle nutzen, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2358400 - Hochschulstatistik: Korrektur zum Berichtsjahr 2016
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende Punkte im Umfeld der Hochschulstatistik korrigiert bzw. ergänzt:</p> <p>Im Infotyp 0271 (Statistiken öff. Dienst Deutschland) wurde im Dialog für den Subtyp 04 (Hochschulstatistik) eine neue Eingabeprüfung für die Eingabefelder "Land der Hochschule" und "Hochschulnummer" implementiert.</p> <p>Das mit Hinweis 2331305 ausgelieferte Customizing in den Tabellen T5D8H und T77PAYDE_HS01T wurde vervollständigt und korrigiert.</p> <p>Ein neuer IMG -Knoten bezüglich des neuen BAaI in der Hochschulstatistik wurde eingerichtet.</p>
Kunden-Aktion	<p> Es wurden Punkte im Umfeld der Hochschulstatistik korrigiert. Sofern Sie diese Statistik pflegen, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2349896 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Zweite Teilauslieferung
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden der zweite Teil der Neuentwicklung für das IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld sowie Korrekturen zur ersten Teilauslieferung mit Hinweis 2286234 ausgeliefert. Damit ist es nun auch möglich, Antworten des Bundeszentralamts für Steuern (BZSt) zu verarbeiten.</p> <p>Zudem werden folgende Erweiterungen/Korrekturen ausgeliefert:</p> <p>Die Einschränkung, dass die Reports RPCKGVDO bzw. RPCKGVDO_ALL nur in Testsystemen Meldungen erzeugen, wurde aufgehoben.</p> <p>Waren beim Lauf des Reports RPCKGVDO bzw. RPCKGVDO_ALL noch Meldungen im Status "neu" vorhanden, wurden diese nicht gelöscht und führten damit zu einer doppelten Meldung. Dieser Fehler wurde korrigiert.</p> <p>Der Report RPCKGVDO_OUT unterstützt nun nicht nur die Dateiablage auf dem Applikationsserver, sondern auch einen PC-Download.</p>
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die "IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Erste Teilauslieferung" für den öffentlichen Dienst? Mit diesem Hinweis wird der zweite Teil mit Erweiterungen und Korrekturen ausgeliefert. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihre Berater.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung
Hinweis	2362449 - ZV-Meldeprogramm: (Nicht VBL) Zahlmonat/-jahr JJJ99 bei rückwirkenden ZV-Pflicht-Änderungen
Inhalt	<p>Bei einer rückwirkenden Änderung der ZV-Pflicht im Infotyp 0051 für ein bereits abgerechnetes Jahr werden die neu erzeugten Abmeldungen/Jahresmeldungen mit einer Zahlperiode in der Form JJJ99 gefüllt.</p> <p>Diese Form für das Feld Zahlmonat/-jahr ist nur für die VBL gültig, wird allerdings nach den Änderungen mit dem SAP-Hinweis 2285775 auch bei Meldungen für andere ZVEs verwendet, wenn die gleichen Bedingungen zutreffen. Das hat zur Folge, dass die übertragenen Abschnittsmeldungen von den ZVEs abgelehnt werden können.</p>
Kunden-Aktion	<p> Bei einer rückwirkenden Änderung der ZV-Pflicht im Infotyp 0051 für ein bereits abgerechnetes Jahr werden die neu erzeugten Abmeldungen/Jahresmeldungen mit einer Zahlperiode in der Form JJJ99 gefüllt.</p> <p>Diese Form für das Feld Zahlmonat/-jahr ist nur für die VBL gültig, wird allerdings nach den Änderungen mit dem SAP-Hinweis 2285775 auch bei Meldungen für andere ZVEs verwendet, wenn die gleichen Bedingungen zutreffen. Das hat zur Folge, dass die übertragenen Abschnittsmeldungen von den ZVEs abgelehnt werden können.</p> <p> Wurde Hinweis 2285775 bereits bei Ihnen eingespielt, spielen Sie diesen Hinweis bitte zur Korrektur ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung
Hinweis	2357985 - Datenträgerverwaltung: Statusumsetzung per RFC
Inhalt	<p>Der Hinweis ist für Sie relevant, wenn Sie im ZV-Meldewesen das "Verteilte Reporting" in mehreren Systemen bzw. Mandanten einsetzen. Im Folgenden wird für ein Szenario der Prozess und die Stelle, wo eine Korrektur notwendig war, beschrieben:</p> <p>Mit dem Report RPUZVMD2 (Zusammengefasste Datenträgererzeugung) wird ein zusammengefasster Datenträger pro Zusatzversorgungseinrichtung (ZVE) und Zulassungsnummer erzeugt. Die Datenträger werden an die entsprechenden ZVEs geschickt. Der (zusammengefasste) Datenträger wird von einer ZVE abgelehnt.</p> <p>Mit dem Report RPUZVDD2 (Datenträgerverwaltung) müssen nun die betroffenen (Teil-)Datenträger abgelehnt werden, damit die Status der erzeugten Meldungen auch auf 'abgelehnt' gesetzt und das Meldeprogramm für die aktuelle Periode die korrekten Meldungen erzeugen kann.</p> <p>Falls bei der Erzeugung des zusammengefassten Datenträgers die im Report RPUZVMD2 eingegebene RFC-Destination nicht mehr existiert, kann das entsprechende System/Mandant nicht bearbeitet werden. Trotzdem erfolgt die Ablehnung durch die Datenträgerverwaltung auf dem zentralen System/Mandanten, sodass der Eintrag mit dem (Teil-)Datenträger und der RFC-Destination gelöscht wird.</p> <p>Bei der Statusumsetzung wird auf dem Zielsystem/-mandanten ein Spool-Auftrag erzeugt. Dabei enthält das Protokoll keinen aussagekräftigen Titel.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie im ZV-Meldewesen das "Verteilte Reporting" in mehreren Systemen/Mandanten einsetzen, spielen Sie bitte den Hinweis ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>

4. Weitere Hinweise öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS
Hinweis	2212632 - IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld für Familienkassen
Inhalt	<p>Zitat aus dem Infobrief Familienleistungsausgleich des BZSt:</p> <p>"Zur Vermeidung von Doppelzahlung von Kindergeld führt das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit Beginn des Jahres 2016 ein verbindliches IT-Verfahren (IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld) ein. Hierfür muss jede Familienkasse ihre Zuständigkeit fallbezogen unter Angabe der IdNr des Kindes an das BZSt melden. Sofern bereits die Zuständigkeit einer anderen Familienkasse beim BZSt hinterlegt ist, wird die meldende Familienkasse hierüber elektronisch informiert und hat sich mit der anderen Familienkasse über die Zuständigkeit zu verständigen.</p> <p>Familienkassen sind zur Teilnahme am IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld verpflichtet. Die hierfür erforderlichen organisatorischen und haushalterischen Voraussetzungen sind in eigener Zuständigkeit zu schaffen. Sollte bereits heute absehbar sein, dass eine Familienkasse nicht in der Lage sein wird, das Verfahren zu bedienen, empfiehlt die Fachaufsicht die Übertragung der Aufgabe an eine Bundes- oder Landesfamilienkasse (vgl. O 2.2 Abs. 2 DA-KG)."</p> <p>In diesem Hinweis wollen wir Sie darüber informieren, ob und welcher Form das IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld im SAP-Standard unterstützt werden kann.</p>
Kunden-Aktion	<p> Zur Vermeidung von Doppelzahlung von Kindergeld führt das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit Beginn des Jahres 2016 ein verbindliches IT-Verfahren (IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld) ein. Hierfür muss jede Familienkasse ihre Zuständigkeit fallbezogen unter Angabe der IdNr des Kindes an das BZSt melden. Sofern bereits die Zuständigkeit einer anderen Familienkasse beim BZSt hinterlegt ist, wird die meldende Familienkasse hierüber elektronisch informiert und hat sich mit der anderen Familienkasse über die Zuständigkeit zu verständigen.</p> <p>In diesem Hinweis wollen wir Sie darüber informieren, ob und welcher Form das IdNr-Kontrollverfahren Kindergeld im SAP Standard unterstützt werden kann.</p>